



JESUS CHRISTUS, GUTER HIRTE

Hausgottesdienst zum 4. Sonntag der Osterzeit am 25.4.2021

erstellt von Gemeindereferentin Manuela Ludwig
und Pfarrer Peter Hauf, Pfarrverband Herrieden-Aurach

Segensgebet

V Gott, du guter Hirte, du schaust in Liebe auf uns. Begleite uns durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens und führe uns zur Gemeinschaft mit dir. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn

A Amen.

V So segne uns der liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis. Halleluja!

A Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja!

Lied

GL366 Jesus Christus, guter Hirte

<https://www.katholisch.de/video/14101-gotteslobvideo-gl-366-jesus-christus-guter-hirte>

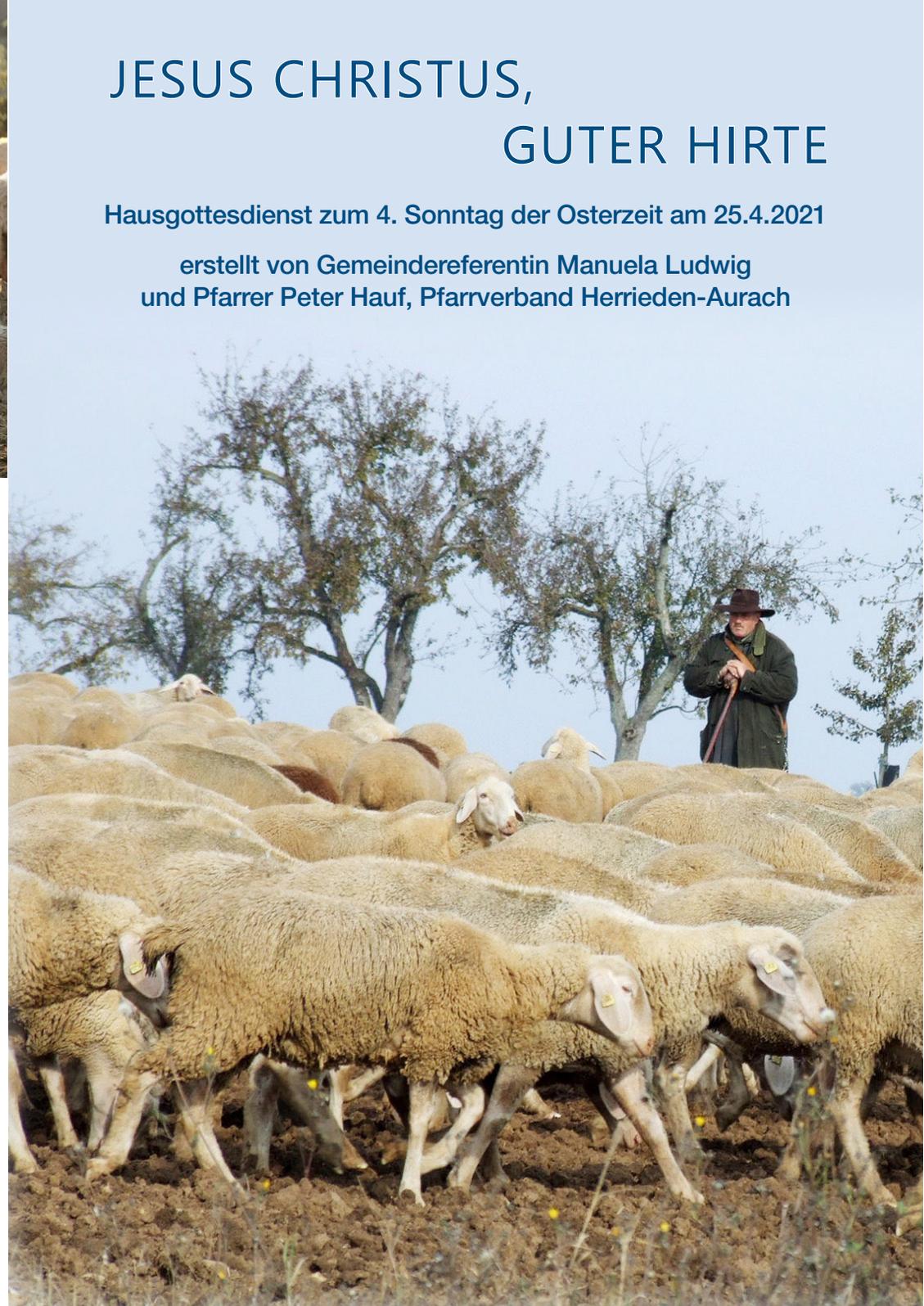
oder

GL 421 Mein Hirt ist Gott, der Herr oder

GL 453 Bewahre uns Gott

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net

Foto S.1: Irene Konrad; in Pfarrbriefservice.de
Foto S. 7: Walter Depner; in Pfarrbriefservice.de
alle anderen Fotos: pixabay.com



Vorbereitungen

- Gestalten Sie eine Mitte, auf die alle blicken können, mit einem schönen Tuch, Osterkerze und Kreuz.
- Legen Sie Gotteslobere bereit, kopieren Sie genügend Vorlagen.
- Besprechen Sie miteinander, wer etwas liest, wählen Sie Lieder aus.
- Elemente des Hausgottesdienstes können Sie mit der Kinderkirche kombinieren.
- Alleinbetende können ein Tagebuch führen oder sich mit einer anderen Person austauschen.

Osterkerze entzünden

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

- V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.
V Der Name des Herrn sei gepriesen.
A Von nun an bis in Ewigkeit.

Lied

GL 824 Ich steige ein in das Leben *oder*
GL 144, 1-3 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

Hinführung

V „Ich wage, Liebe zu geben“, heißt es im Lied. Was wir aus Liebe tun, tun wir gerne. Wir tun es überzeugt, engagiert, mit Hingabe, begeistert. Menschen gehen ganz in ihrem Beruf auf, geben alles für ein Ehrenamt, tun alles dafür, dass ihre Kinder behütet und glücklich aufwachsen können und gehen für ihre Überzeugung bis an die eigenen Grenzen.

Fallen uns solche Menschen ein oder kennen wir Beispiele aus dem eigenen Leben?

Wir können uns davon erzählen.

Wir kennen auch das: eine bestimmte Arbeit muss erledigt werden, um Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen. So einen Job kann man verrichten, auch ohne dass man davon begeistert ist.

Im Johannesevangelium hören wir heute, wie Jesus zwischen einem bezahlten Knecht und dem guten Hirten unterscheidet. Jesus grüßen wir als unseren guten Hirten:

Fürbitten

- V** Jesus ist der gute Hirte. Er weiß um jeden einzelnen von uns. Ihn bitten wir:
Fürbittruf: GL 92 Herr bleibe bei uns, Halleluja
1. Du guter Hirte für alle, deren Leben bedroht ist. –
 2. Du guter Hirte für alle, die im Einklang mit der Natur leben und Schöpfung und Geschöpfe als hohes Gut achten und schützen. –
 3. Du guter Hirte für alle, die für andere Hirte sind: Eltern für ihre Kinder; Kinder für ihre Eltern, Lehrer für ihre Schüler, Kollegen und Freunde füreinander. –
 4. Du guter Hirte für den Papst, die Bischöfe und Priester, die wir auch Hirten nennen. –
 5. Du guter Hirte für alle, die andere führen und leiten. –
 6. Du guter Hirte für alle, die für andere sorgen und ihnen Wärme und Geborgenheit schenken. –
 7. Du guter Hirte für alle, die eine Vormundschaft oder gesetzliche Betreuung für schwächere Menschen übernehmen. –
 8. Du guter Hirte für alle Sterbenden und Trauernden. –

Vater unser

- V** Alle unsere Bitten bringen wir vor Gott, wenn wir ihn Vater nennen:
A Vater unser...



Lied

GL 433,1 Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst, Gott meines Lebens.

<https://www.katholisch.de/video/14100-gotteslobvideo-gl-4331-ich-will-dir-danken-weil-du-meinen-namen-kennst>

Der Wolf verkörpert die Gefahr, der die Schafe ausgeliefert sind. Wild und unberechenbar, plötzlich taucht er auf. Er reißt die Schafe und zerstreut die Herde.

Es gibt sie, die Wölfe, die unser Leben bedrohen und angreifen, es sogar zerstören können.

Wenn mir das schnelle Glück versprochen wird.

Wenn Streit und Hass die Gemeinschaft sprengen.

Wenn Angst mich erstarren lässt.

Wenn ich in Depression gefangen bin.

Wenn ein Virus die Menschheit bedroht und die Solidarität einengt.

Wenn der Wolf in mir selbst mächtig wird und ich zum Tier werden könnte.

Wenn der Wolf im Schafspelz mir etwas vormacht.

Dann gilt Jesu Zusage: Ich bin der gute Hirte.

Ich darf auf ihn vertrauen. Er hat diese Wölfe schon längst entmachtet.

So muss auch ich ihnen keine Macht über mein Leben geben.

Lied

GL 433,1 Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst

Welcher Mensch ist wie ein Hirte für mich?

Wer sorgt sich um mich?

Ich kann diesem Menschen heute dafür danken.

Für wen kann ich Hirte sein?

Wir können uns mitteilen.

Glaubensbekenntnis

Du rufst mich beim Namen, heißt es im Lied, das wir als Glaubenslied singen:

GL 456 Herr, du bist mein Leben *oder*

GL 786 Ich glaube, Herr, dass du es bist

Friedensgruß

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Wünschen wir uns den Frieden, der von Jesus kommt!

Kyrie

1. Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirte, der das Leben der Schafe schützt.
GL 157 Herr, erbarme dich.
2. Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirte, der die Seinen kennt.
Christ, erbarme dich.
3. Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirte, der sein Leben gibt.
Herr, erbarme dich.

Gloria

GL 169 Gloria, Ehre sei Gott *oder*

GL 167 Dir Gott im Himmel Preis und Ehr

Gebet

V Guter Gott,

Jesus hat den Tod besiegt und uns das Leben geschenkt. Als guter Hirte zeigt er uns den Weg zu dir. Lass uns auf seine Stimme hören und deinem Wort folgen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

V Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 4,8-12)

In jenen Tagen sagte Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist: Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten! Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. Dieser Jesus ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.



Antwortgesang aus Psalm 118

KV GL 444 Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe.

Danket dem HERRN, denn er ist gut,
denn seine Huld währt ewig!
So sollen sagen, die den HERRN fürchten:
Denn seine Huld währt ewig. – KV

Besser, sich zu bergen beim HERRN,
als zu vertrauen auf Menschen.
Besser, sich zu bergen beim HERRN,
als zu vertrauen auf Fürsten. – KV

Ich will dir danken, dass du mir Antwort gabst,
du bist mir zur Rettung geworden.
Ein Stein, den die Bauleute verwarfen,
er ist zum Eckstein geworden. – KV

Vom HERRN her ist dies gewirkt,
ein Wunder in unseren Augen.
Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN!
Wir segnen euch vom Haus des HERRN her. – KV

Mein Gott bist du, dir will ich danken.
Mein Gott bist du, dich will ich erheben.
Danket dem HERRN, denn er ist gut,
denn seine Huld währt ewig! – KV

Ruf vor dem Evangelium

GL 717,1 Halleluja

V So spricht der Herr:
Ich bin der gute Hirt;
ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.

GL 717,1 Halleluja



Evangelium (Joh 10,11-18)

V Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. **A** Ehre sei dir, o Herr.
In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

V Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir, Christus.

Betrachtung

Wir schauen noch einmal auf die Worte des Evangeliums. In die Stille hinein sagt jede/r Worte oder Sätze, die ihr/ihm aufgefallen sind.

Durch das Johannes-Evangelium zieht sich die Beschreibung von Gegensätzen wie Dunkel und Licht, das Irdische und das Ewige, das Böse und das Gute/die Wahrheit.

Den guten Hirten beschreibt der Verfasser des Evangeliums in Abgrenzung zu den anderen Figuren dieser Rede Jesu. Der gute Hirte ist nicht wie der bezahlte Knecht und er stellt sich gegen den Wolf.

Dem bezahlten Knecht liegt nichts an den Schafen, er hat keine Beziehung zu ihnen. Wenn es brenzlich wird und der Wolf kommt, dann flieht er und lässt die ihm anvertrauten Schafe im Stich.

Nicht so der gute Hirte. Er kennt seine Schafe, er lebt von und mit ihnen. Er sorgt für sie und beschützt sie vor Gefahren. Er gibt alles für sie, sogar sein Leben. Und neben dieser intensiven, engen Beziehung ist noch Platz für andere Schafe aus einem anderen Stall, für die er auch alles tun und die er in seiner Weitsicht als Einheit denken kann.

Das Bild vom guten Hirten trifft in unser Leben.

Wer will nicht behütet und geliebt sein?

Wer will nicht ganz angenommen sein und mit Namen gerufen werden?

Jesu Zusage gilt auch heute: Ich bin dein guter Hirte.